

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 19.

Dresden, am 19. Februar

1849.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 15. Februar 1849.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigung. — Mittheilung des Staatsministers D. Braun, dessen Wiedereintritt in sein Amt betr. — Antwort der Staatsregierung auf die Bertling'sche Anfrage, die Communalgardengesetzgebung betr. — Berathung des anderweiten Berichts der außerordentlichen Deputation, die Geschäftsordnung betr. — Schlußabstimmung über die Aufwandsentschädigung des Präsidenten. — Schluß der Berathung. — Beschlußfassung. — Vortrag des Abg. v. Trübschler, eine Legitimationsprüfung betreffend.

Die Sitzung beginnt mit Verlesung des Protocolls durch Secretair Frißsche in Anwesenheit von 66 Mitgliedern und der Staatsminister Oberländer und D. Braun, so wie des Geheimrathes Todt.

Präsident Hensel: Findet das Protocoll Genehmigung?  
— Es ist genehmigt. Die beiden Abgg. Böttcher und Jesorka haben dasselbe mit zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Es ist nunmehr die Registrande vorzutragen.

1. (Nr. 185.) Protocollauszug der ersten Kammer vom 8. dieses Monats in Betreff des Beschlusses auf ein Gesuch des hiesigen Hofglasermeisters Scheffler um Wiederaufnahme einer schon beim Landtag 1846 — unter Nr. 1143 der Registrande — eingereichten Beschwerde, welche dahin geht, daß ihm damals das königl. Justizministerium die vierte Vertheidigung versagt habe.

Präsident Hensel: Ich schlage der Kammer vor, die Eingabe der fünften Deputation zu überweisen.

2. (Nr. 186.) Protocollauszug der ersten Kammer von demselben Tage, den Beschluß auf ein Gesuch Karl Adolf Schönherr's in Ehrenfriedersdorf um Revision einer von ihm gegen Graupner und Genossen zu Schönfeld im Administrativwege anhängig gemachten Wegestreitigkeit betreffend.

Präsident Hensel: Wird an die vierte Deputation abzugeben sein.

II. K. (Erstes Abonnement.)

3. (Nr. 187.) Protocollauszug der ersten Kammer von demselben Tage über die Beschlußfassung auf eine Eingabe der Dresdner Schmiedeeinnung, welche bittet, daß der zwischen der sächsisch-böhmischen Eisenbahnverwaltung und dem Schmiedemeister Müller abgeschlossene Vertrag aufgelöst und die demselben übertragene Arbeit unter alle Meister vertheilt werde.

Präsident Hensel: An dieselbe Deputation.

4. (Nr. 188.) Durch Protocollauszug gleichen Datums theilt die erste Kammer ihren hinsichtlich eines Gesuches August Engelmann's zu Rusbach bei Limbach um Gewährung der Heimathsangehörigkeit oder eventuell Entschädigung für seine Militärdienstzeit gefaßten Beschluß mit.

Präsident Hensel: Wird an dieselbe Deputation abzugeben sein.

5. (Nr. 189.) Der Abg. Hähnel aus Radeburg überreicht eine von dem Kanonier Adolf Trübenbach und 76 andern Mitgliedern der Brigade reitender Artillerie an die zweite Kammer unterm 13. Februar gerichtete Petition, dahin gehend, daß der fünfte der Kriegsartikel in seiner frühern Ausdehnung verbleibe.

Präsident Hensel: Ist an die außerordentliche Deputation für die Revision der Kriegsartikel abzugeben.

6. (Nr. 190.) Der Abg. Spizner überreicht vier, mit der Petition Nr. 28 der Registrande gleichlautende Eingaben von Bewohnern des Voigtlandes, gegen die von andern Seiten her beantragte unentgeltliche Aufhebung der noch bestehenden sogenannten Feudallasten gerichtet, und empfiehlt die darin ausgesprochenen Bitten, namentlich auch die um Vorlesung der Petition in der Kammer, der Erwägung.

Präsident Hensel: Die Eingabe ist an die vierte Deputation zu überweisen.

7. (Nr. 191.) Petition Christian Hoffmann's und 150 Consorten zu Stötteritz vom 10. Februar um authentische Interpretation des Begriffes der Selbstständigkeit; überreicht vom Abg. D. Bertling.

Präsident Hensel: Die 4. Deputation hat bereits derartige Petitionen zu begutachten; also an dieselbe Deputation.

8. (Nr. 192.) Derselbe überreicht noch eine Eingabe Johann Gottfried Schumann's und 44 Genossen zu Pauns-